



## KOMPAKT

## Kinderflohmarkt in der Dorfgemeinschaftshalle

**Hünsborn.** Rund 50 Stände laden am Sonntag, 5. November, von 13.30 bis 15.30 Uhr zum Stöbern in die Dorfgemeinschaftshalle Hünsborn ein. Jede Menge Kinder- und Babybekleidung sowie Spielzeug, Fahrräder und Kinderwagen suchen neue Besitzer. In einer Cafeteria werden Kuchen, Waffeln und Kaffee angeboten, selbstverständlich auch zum Mitnehmen. Der Erlös kommt zum Teil den Theaterkids des Theatervereins Hünsborn zu Gute. Ein anderer Teil wird für eine in Not geratene Familie gespendet.

## Kolpingsfamilie besucht Fensterbaufirma

**Drolshagen.** Die Kolpingsfamilie Drolshagen besichtigt die Firma Fensterbau Hoffmann in Gerlingen am Freitag, 17. November, um 15 Uhr. Treffen hierzu ist um 14.15 Uhr zur Bildung von Fahrgemeinschaften auf dem Postparkplatz/Breite Wiese. Abfahrt ist um 14.30 Uhr.

**i** Eine schnelle Anmeldung wird empfohlen. Weitere Informationen und Anmeldungen bei Hartwig Stachelscheid, ☎ 02761 71957; Willi Stachelscheid, ☎ 02761 71843.

## Hubertusmesse am Sonntag in St. Laurentius

**Drolshagen.** Die Eucharistiefeier am Sonntag, 5. November, um 9 Uhr in der St.-Laurentius-Kirche in Drolshagen-Schreibershof wird als Hubertusmesse gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Sauerländer Bläsercorps „Hegering Drolshagen“ unter der musikalischen Leitung von Bernhard Reuber. Der Hegering Drolshagen und das Bläsercorps laden alle Jäger, Jagdfreunde und die Gemeinde recht herzlich zur Mitfeier der Hubertusmesse am kommenden Sonntag ein.

## Buchausstellung im Wendener Pfarrheim

**Wenden.** Am kommenden Sonntag, 5. November, findet die diesjährige Buchausstellung der Bücherei Wenden im Wendener Pfarrheim statt. Zwischen 10 und 12 Uhr sowie in der Zeit von 14 und 16 Uhr kann in der neusten Literatur für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene geschmökert werden. Eine direkte Bestellung der Bücher bzw. Medien vor Ort ist ebenfalls möglich.

## Repair-Café öffnet am Freitag in Olpe

**Olpe.** Am kommenden Freitag, 3. November, verwandelt sich das Mehrgenerationenhaus wieder in ein Repair Café. Von 15 bis 17 Uhr können bei Kaffee und Kuchen Kleingeräte und Spielzeug unter Anleitung erfahrener Techniker selbst repariert werden. Willkommen sind wie immer auch Eltern mit Kindern.



Stehen beim Thema „sexuelle Identität“ mit Rat zur Seite (von links): Petra Weinbrenner-Dorf, Kirsten Funke von der Beratungsstelle Resolve, Ulrike Bell, Nicole Faerber, Andreas Zimmer und Joachim Moldenhauer.

FOTO: HERBERT KRANZ

## „Kein gesellschaftliches Todesurteil“

Informationsabend zu „Vielfalt der geschlechtlichen und sexuellen Identität“ im DRK-Mehrgenerationenhaus Olpe erfährt reges Interesse. Viele Beratungsangebote

**Olpe.** Nicht jeder Mensch passt in die traditionellen Kategorien im Bereich der Sexualität. Das machte ein Informationsabend mit dem Thema „Vielfalt der geschlechtlichen und sexuellen Identität“ im DRK-Mehrgenerationenhaus Olpe deutlich. Veranstalter waren die DRK-Selbsthilfekontaktstelle Olpe, die Aids-Hilfe Olpe, das schwullesbische Aufklärungsteam „Schlau-Olpe“, die Beratungsstelle für lesbische, schwule und transsexuelle Menschen des „andersROOM“ in Siegen und die Selbsthilfegruppe Transgender-Siegerland.

Die Mitarbeiter der Einrichtungen gaben mit drei Kurzvorträgen Informationen zu den Themen Vorurteile und Stereotypen sowie Vielfalt der sexuellen Orientierung. „Es gibt in der Wahrnehmung eine unglückliche Vermengung zwischen sexueller und geschlechtlicher Identität“, erklärte Nicole Faerber, Leiterin der Selbsthilfegruppe Transgender-Siegerland. „Sexuelle Identität“ beziehe sich jedoch eigentlich auf das „Sich-hin-zugezogen-fühlen“ zu einem Ge-

„Es gibt in der Wahrnehmung eine unglückliche Vermengung zwischen sexueller und geschlechtlicher Identität.“

Nicole Faerber, Selbsthilfegruppe Transgender-Siegerland

schlecht, wie zum Beispiel Homo-, Hetero- oder Bisexualität. „Geschlechtliche Identität“ dagegen beschreibe, welchem Geschlecht sich jeder Mensch zugehörig fühle. Ein wichtiger Punkt dabei sei eben die Transgender-Identität, also das Zugehörigkeitsgefühl zu einem anderen Geschlecht als dem, mit dem man geboren wurde. „Da gibt es immer noch eine große Stigmatisierung. Diese Menschen werden häufig als krank angesehen“, weiß Nicole Faerber. Eine Offenbarung als Transgender, homo- oder bise sexueller Mensch dürfe aber kein „ge-

## Kontakt

■ **Aids Hilfe Olpe:** ☎ 02761-40322.

■ **Selbsthilfekontaktstelle DRK Olpe:** ☎ 02761 2643, Mobil: 0151-19523941.

■ **Resolve, Frau Funke:** ☎ 02761-8394215, Mobil: 0176-17610839.

stalter darin, diesen Infoabend in regelmäßigen Abständen - halbjährig - zu wiederholen.

Aber auch in der Zwischenzeit können Betroffene, deren Angehörige oder sonstige Interessierte Fragen zum Bereich der sexuellen Vielfalt über die psychosoziale Beratungsstelle „Resolve“ in Olpe beantwortet bekommen. Das Team um Kirsten Funke übernimmt hierzu eine „Lotsenfunktion“ „Resolve ist ein niedrigschwelliges Angebot, das keiner Behörde oder Konfession angehört. Daher soll die „Resolve“ als Vermittler zu den anderen Beratungsstellen dienen.

## Selbsthilfegruppe

Auch die Mitarbeiter der Selbsthilfekontaktstelle des Deutschen Roten Kreuzes, Ulrike Bell und Petra Weinbrenner-Dorf, beantworten Anfragen und sind interessiert daran, eine Selbsthilfegruppe für „Menschen mit sexueller Orientierung außerhalb der Norm“ zu initiieren. Zu guter Letzt kann auch eine Selbsthilfegruppe eine Plattform zum Austausch sein und das Selbstbewusstsein steigern.

## Gelungener Auftritt vor der Nachbarschaft

Anspruchsvolles Szenario: Löschgruppe Oberveischede führt Jahresabschlussübung erfolgreich durch

**Oberveischede.** Wenn es mitten in Oberveischede aus einem Haus qualmt, bleibt das nicht lange im Verborgenen. Die Nachbarn werden sofort darauf aufmerksam. So könnte es auch am Samstag gewesen sein, als es aus der „Alten Vikarie“ mächtig qualmte. Die Bewohner waren längst vor Ort, als die Feuerwehr eintraf.

## Menschenrettung geht vor

In diesem Fall war das auch gewünscht. Die Löschgruppe Oberveischede hatte sich das Haus neben der Kirche für ihre diesjährige Jahresabschlussübung ausgesucht. Die angenommene Lage: Im Keller des Gebäudes ist es zu einem ausgehenden Brand gekommen. Mehrere Personen werden im Gebäude vermisst. Eine weitere Person macht sich in einem Fenster im Obergeschoss bemerkbar. Im Verlauf des Einsatzes kommt es durch die starke Wärmemitführung der entstehenden Rauchgase zu einer Durchzündung im Dachbereich und zu einem Dachstuhlbrand. Menschenrettung hatte wie bei allen Einsätzen und Übungen oberste Priorität.



Bei der Menschenrettung im Rahmen der Übung der Feuerwehr Oberveischede kommt auch die Drehleiter aus Olpe zum Einsatz. Alles in allem verläuft der Einsatz vor den Augen der Nachbarn zufriedenstellend ab.

FOTO: NICOLE VOSS

Zwei Trupps bahnten sich mit vier Atemschutzgeräteträgern den Weg in das Gebäude und retteten die vermissten Personen, die von den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr gemittelt wurden. Ebenfalls vor Ort war die Drehleiter der Feuerwehr Olpe, zur Rettung der Person aus dem Dachgeschoss und zur Riegelstellung zum benachbarten Gebäude.

Ein weiterer Trupp übernahm die Brandbekämpfung im hinteren Bereich der Alten Vikarie und zur Kirche hin. Die Wasserversorgung wurde über das Hydrantennetz auf der Oberveischeder Straße und einer zusätzlichen Wasserversorgung zwischen der Veischede und dem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) sicher gestellt.

Die Einsatzleitung hatte Matthias Springmann, der sich mit dem Verlauf der Jahresabschlussübung zufrieden zeigte und im Gespräch mit dieser Zeitung erklärte: „Das Szenario ist für unsere kleine Löschgruppe ziemlich anspruchsvoll. Da legen wir auch Wert drauf und auch auf die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Olpe.“

nivo

## Sauerkraut: Ganz schön anstrengend

Beim Kappesfest mehr als 300 Kilo gehobelt

**Wenden.** Bereits zum sechsten Mal veranstaltete der SGV-Wenden an der Wanderhütte ein „Kappesfest“. Unter fachlicher Anleitung von Vereinsmitglied Josef Schröder konnten am Sonntag 25 Personen ihr eigenes Sauerkraut herstellen. Die Kohlköpfe wurden einige Tage zuvor in der Soester Börde frisch von den großen Kohlfeldern nach Wenden geholt, um sie zu Sauerkraut zu verarbeiten. 300 Kilogramm wurde erst einmal von den fleißigen Helfern bearbeitet und auf einem 50 Jahre alten Hobel mit fünf extra scharfen Messern geschnitten, bevor das Kraut in die Töpfe der Stampfer kam.

## Beeren, Gewürze, Salz und Molke

Sauerkraut herzustellen ist ein echter Kraftakt, stellten die Teilnehmer fest. Erst wenn die erste Lage bearbeitet ist, dass Wasser an die Oberfläche kommt, können Wachholderbeeren, Salz, weitere Gewürze, Molke dazu gegeben werden. Dann die nächste Lage Kraut und wieder wird etwa eine Stunde gestampft bis das Fass voll ist. Wer möchte, kann auch noch Wein dazu geben. Danach wird alles mit Krautblätter bedeckt und mit besonderen Steinen beschwert, ehe der Deckel alles verschließt und das Sauerkraut an einem nicht zu kalten Ort gelagert wird.

## Weihnachten ist es fertig

Durch die Zugabe von Molke entsteht ein schneller Gärungsprozess, aber trotz allem muss bis Weihnachten gewartet werden, bis das Sauerkraut auf dem Tisch landet.

Die Vorsitzende Sibille Niklas und ihre Helfer packten alle tatkräftig mit an. Ein besonderer Dank geht an Anne Gerull und die Männerwandergruppe. Ohne die freiwilligen Helfer ist so eine Veranstaltung für den SGV-Wenden nicht durchzuführen, sagte die Vorsitzende.

Über den Tag verteilt gab es ein Angebot aus der Küche für die hungrigen Stampfer und Gäste, das reichlich genutzt wurde. Es gab Bratwurst, Salate, Kuchen und Waffeln.

Am Abend waren sich alle einig auch 2018 gibt es wieder ein „Kappesfest“ in der SGV-Wanderhütte zur Stemmicke.



Stampfen zum Schlemmen: Unter fachlicher Anleitung von Josef Schröder stellen beim Kappes-Fest des SGV Wenden 25 Leute ihr eigenes Sauerkraut her.

FOTO: PRIVAT

## Festhochamt zum Kirchweihfest

**Ottfingen.** Am Sonntag, 5. November, wird in der St. Hubertus-Kirche um 10.30 Uhr das Festhochamt zum 90-jährigen Kirchweihfest gefeiert. Die Zelebranten sind Prof. Dr. Heribert Niederschlag und Domkapitular Benedikt Fischer. Die musikalische Begleitung übernehmen die original Sauerländer Musikkanten, Ennepetal-Voerde und die Parforcehornbläser Morsbach-Mühlental sowie der Ottfinger Kirchenchor. Im Anschluss ist ein Empfang im Pfarrheim. Hierzu sind alle eingeladen.